



Fragen & Antworten

Ruhig Blut – Blutspende in Zeiten des Coronavirus (SARS-CoV-2)

München, 16.03.2020

Finden aktuell Blutspendetermine statt?

- ✓ Ja, alle auf www.blutspendedienst.com/termine veröffentlichten Termine finden statt.
- ✓ Da es kurzfristig zu Terminlokaländerungen oder -verschiebungen kommen kann, ist es sinnvoll, kurz vor dem Blutspendetermin nochmal auf www.blutspendedienst.com/termine zu prüfen, ob und wann der Termin stattfindet.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative zu Blutspenden. Ohne Blutspenden ist die Versorgung von Kranken und Verletzten nicht gesichert.

Wer kann aktuell Blut spenden?

- ✓ Wer gesund und fit ist, kann Blut spenden.
- ✓ Spendewillige mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen, Rückkehrer aus Risikogebieten und Menschen mit direktem Kontakt zu Coronavirus (SARS-CoV-2)-Erkrankten werden nicht zur Spende zulassen.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative zu Blutspenden. Ohne Blutspenden ist die Versorgung von Kranken und Verletzten nicht gesichert.
- ✓ Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen gewährleisten weiterhin einen hohen Schutz für Blutspender und Helfer.

Kann man aktuell ohne Bedenken einen Blutspendetermin besuchen?

- ✓ Die Blutspendetermine unterliegen generell äußerst strengen, hygienischen Regularien, es besteht kein erhöhtes Ansteckungsrisiko.
- ✓ Aufgrund der aktuellen Entwicklung werden umfangreiche zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, um die Blutspendetermine noch sicherer zu gestalten, indem
 - Hygienemaßnahmen (Handhygiene, Lüften, Desinfektion von Kontaktflächen) gewährleistet,
 - kontaktlose Temperaturmessung sowie eine zusätzliche Checkliste zur Spendefähigkeit direkt am Eingang eingeführt und
 - der Kontakt mit Spendern, ehren- und hauptamtlichen Helfern minimiert werden.
- ✓ Blutpräparate sind für zahlreiche Kranke und Verletzte die einzige Überlebenschance.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative für gespendetes Blut, das nur 42 Tage haltbar ist.

In welchen Fällen erfolgt eine vorsorgliche Rückstellung?

- ✓ Reiserückkehrer aus laut [Robert-Koch-Institut](#) eingestuften internationalen Risikogebieten für Coronavirus (SARS-CoV-2).
- ✓ Aktuelle Informationen zu Risikogebieten und vorsorglichen Rückstellungen finden Sie im ReiseCheck: www.blutspendedienst.com/reisecheck.
- ✓ Spendewillige, die Kontakt zu gesunden Reiserückkehrern hatten, können gerne zur Blutspende kommen.
- ✓ Spendewillige mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen werden nicht zur Spende zulassen.
- ✓ Spendewillige, die Kontakt zu einem an Coronavirus (SARS-CoV-2)-Erkrankten oder zu einem Verdachtsfall (dessen Testergebnis noch aussteht) hatten, werden für vier Wochen nach Exposition von der Blutspende zurückgestellt.
- ✓ Personen, die am Coronavirus (SARS-CoV-2) erkrankt sind, müssen für zwei Monate nach Ausheilung von der Blutspende zurückgestellt werden.

Gelten die normalen Zulassungskriterien auch unter den aktuellen Umständen?

- ✓ Aktuell gelten die regulären Zulassungskriterien, sollten wir diese aufgrund eines Rückgangs der Spendebereitschaft bzw. Spenderverfügbarkeit lockern, informieren wir auf allen Kanälen.
- ✓ Wer gesund und fit ist, kann Blut spenden.
- ✓ Spendewillige mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen, Rückkehrer aus Risikogebieten und Menschen mit direktem Kontakt zu Coronavirus (SARS-CoV-2)-Erkrankten werden nicht zur Spende zulassen.
- ✓ Blutpräparate sind für zahlreiche Kranke und Verletzte die einzige Überlebenschance.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative für gespendetes Blut.
- ✓ Aufgrund der geringen Haltbarkeit von 42 Tagen ist ein kontinuierliches Engagement unabdingbar.

Werden Spender auf das Coronavirus (SARS-CoV-2) getestet?

- ✓ Nein, da sich Menschen mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen erst gar nicht auf den Weg zu einem Blutspendetermin machen sollen, weil eine Zulassung zur Blutspende nicht möglich ist.
- ✓ Für die Übertragbarkeit des Erregers durch Blut und Blutprodukte gibt es keine Hinweise.

Wird das Blut auf das Coronavirus (SARS-CoV-2) getestet?

- ✓ Nein, da es für die Übertragbarkeit des Erregers durch Blut und Blutprodukte keine Hinweise gibt.
- ✓ An der Präparatesicherheit für Transfusionsempfänger hat sich nichts geändert.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative zu Blutspenden. Ohne Blutspenden ist die Versorgung von Kranken und Verletzten nicht gesichert.
- ✓ Aufsichtsbehörden beobachten und analysieren engmaschig. Wir verweisen an dieser Stelle auf das Robert-Koch-Institut.

Welche Vorsichtsmaßnahmen trifft der Blutspendedienst?

- ✓ Wir beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.
- ✓ Die Blutspendetermine unterliegen generell äußerst strengen, hygienischen Regularien, es besteht kein erhöhtes Ansteckungsrisiko.
- ✓ Aufgrund der aktuellen Entwicklung werden umfangreiche zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, um die Blutspendetermine noch sicherer zu gestalten, indem
 - Hygienemaßnahmen (Handhygiene, Lüften, Desinfektion von Kontaktflächen) gewährleistet,
 - kontaktlose Temperaturmessung sowie eine zusätzliche Checkliste zur Spendefähigkeit direkt am Eingang eingeführt und
 - der Kontakt mit Spendern, ehren- und hauptamtlichen Helfern minimiert werden.
- ✓ Mitarbeiter mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen werden nicht eingesetzt.
- ✓ Mitarbeiter, die sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben, werden nicht eingesetzt.
- ✓ Die Blutspendetermine unterliegen generell äußerst strengen, hygienischen Regularien.

Wie sollen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer gegenüber Spendern verhalten?

- ✓ Derzeit gibt es im öffentlichen Raum keinen 100% Infektionsschutz.
- ✓ Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen gewährleisten weiterhin einen hohen Schutz für Blutspender und Helfer. Denn nur wer sich gesund und fit fühlt, kommt in der Regel zur Blutspende.
- ✓ Hygienemaßnahmen (Handhygiene, Lüften, Desinfektion von Kontaktflächen) sind einzuhalten.
- ✓ Personen mit Vorerkrankungen (insbesondere ab 60 Jahren) sollten vorsorglich nicht als Helfer für die Blutspende eingesetzt werden.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative zu Blutspenden. Ohne Blutspenden ist die Versorgung von Kranken und Verletzten nicht gesichert.

Gibt es aktuell ausreichend Blutspender?

- ✓ Alle auf www.blutspendedienst.com/termine veröffentlichten Termine finden statt.
- ✓ Bisher verzeichnen wir keinen beunruhigenden Rückgang der Spendebereitschaft. Aktuell ist die Versorgungslage in Bayern am unteren Rand stabil.
- ✓ Die Versorgung mit Blutpräparaten hat oberste Priorität, sodass die zuständigen Behörden entsprechend unterstützen.
- ✓ Blutpräparate sind für zahlreiche Kranke und Verletzte die einzige Überlebenschance.
- ✓ Es gibt keine künstliche Alternative für gespendetes Blut.
- ✓ Aufgrund der geringen Haltbarkeit von 42 Tagen ist ein kontinuierliches Engagement unabdingbar.